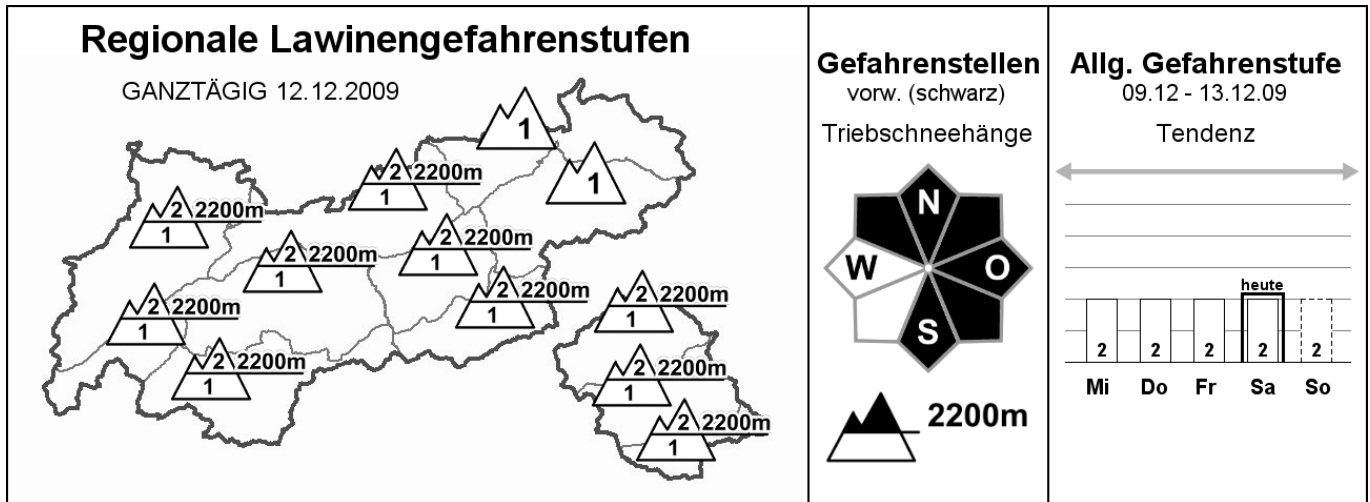


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 12.12.2009, um 07:30 Uhr



Vorsicht vor kürzlich gebildeten Tribschneeansammlungen oberhalb etwa 2200m

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr nimmt auch heute mit der Seehöhe zu. Unterhalb etwa 2200m herrscht trotz der Schneefälle weiterhin geringe Gefahr. Darüber ist diese meist mäßig. Die Hauptgefahr für den Wintersportler geht dabei von kürzlich gebildeten Tribschneeansammlungen aus. Diese befinden sich vor allem in kammnahen Bereichen sowie in Rinnen und Mulden, vermehrt der Exposition NO über SO bis S. Im hochalpinen Gelände können diese Tribschneeansammlungen, die speziell im nördlichen Osttirol etwas ausgeprägter sind, vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung gestört werden. Mitunter sind diese Gefahrenstellen aufgrund des schwächer werdenden Windes während dieses Niederschlags schwierig zu erkennen.

Weiters können vor allem oberhalb etwa 2400-2500m in sehr steilen Hängen der Exposition WNW über N bis ONO Schneebretter an schneeärmeren Stellen insbesondere durch große Zusatzbelastung auf einer bodennahen Schwachschicht ausgelöst werden.

In Osttirol sind trotz des Temperaturrückgangs auf Grashängen vereinzelt noch Gleitschneelawinen zu erwarten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol sowie im nördlichen Osttirol meist zwischen 5 und 20cm, in den westlichen Nordalpen sowie im westlichen Arlberggebiet lokal bis zu 50cm geschneit. Anfangs wehte in der Höhe teilweise noch etwas Wind, der inzwischen jedoch abgenommen hat. Die Altschneeoberfläche war vor den Schneefällen bis ca. 2200m zumindest oberflächlich feucht. Die Verbindung vom Neuschnee mit dieser Schicht ist vorerst noch gut. Erst mit zunehmender Seehöhe nimmt die Verbindung von Tribschnee mit der Altschneeoberfläche ab, die Störanfälligkeit zu.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heuet: Am der Alpennordseite bis zum Alpenhauptkamm sind die Berge noch oft eingehüllt und vor allem zwischen dem Außerfern und den Loferer Steinbergen schneit es noch weiter, an der Alpensüdseite und von den Öztaler Alpen westwärts Auflockerungen. Temperatur in 2000m -9 Grad, in 3000m -15 Grad. Mäßiger Wind aus Nord bis Ost.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz